



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

wir:

Hegau

Das Mitglieder-Magazin

Ausgabe 2/2017

www.hegau.com • info@hegau.com

27. ordentliche Vertreterversammlung

50 Jahre Wohnen mit uns

Neuer Service für HEGAU-Mitglieder

Die glücklichen Gewinner unserer
MAC-Karten-Verlosung

Eine Brücke für die villa hohentwiel

villa hohentwiel: Vermietungsstart

Neuer Glanzpunkt im Gästewohnungsring

ARTE ROMEIAS -
Projekt- und Wohnungsvergabe

ARTE ROMEIAS -
Kunst und Kultur in Abbruchhäusern



Infos: www.hegau.com



*Wohnen
mit
uns!*

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND

Herzlich willkommen!

Inhalt:

Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung

Seite 3 - 5

27. ordentliche Vertreterversammlung
am 6. Juli 2017 in der Stadthalle in Singen

Seite 6

Kurz berichtet:

- 50 Jahre Wohnen mit uns
- Neuer Service für HEGAU-Mitglieder

Seite 7

Kurz berichtet:

- Die glücklichen Gewinner unserer
MAC-Karten-Verlosung

Seite 8 - 9

villa hohentwiel

- Eine Brücke für die villa hohentwiel
- Vermietungsstart

Seite 10 - 11

Neuer Glanzpunkt im Gästewohnungsring

ARTE ROMEIAS

Projekt-/Wohnungsvergabe sowie
Übergabe an die Künstler

Seite 12

ARTE ROMEIAS

Kunst und Kultur in Abbruchhäusern

A
R O M E I A S
T
E



Baugenossenschaft **HEGAU**

HEGAU[®]

IMMOBILIEN SERVICE & MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser!



Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Es ist die Kunst, die den Menschen verzaubert, die ihn stützen, nachdenken, vielleicht auch umdenken lässt, neue Ansichten eröffnet – ja, ihn auf ganz besondere Art nährt. Wie Künstler arbeiten, wie Kreativität gedeiht, das erleben wir seit Anfang Juni in der Romeiasstraße in Singen. Für das Kunst- und Kulturprojekt ARTE ROMEIAS gestalten in 65 Projekten professionelle Künstler aber auch Hobbykünstler und Nachwuchstalente Wohnungen aus den 30-er Jahren um. Bevor die Gebäude Ende des Jahres abgebrochen werden, kann jedermann erleben, was in wenigen Wochen entstanden ist. Vier Tage bereiten Kreative und ihre Gäste den Arbeiterhäusern einen funkelnden Abschied mit Musik, Tanz, Theater und Kunst. Bewundern Sie Klanginstallationen, oder haben Sie schon einmal eine Theateraufführung in einem fahrenden Linienbus erlebt? Lassen Sie sich nicht entgehen, wie wunderbar die kreativen Kräfte in Singen zusammenwirken. Mehr Infos finden Sie auf der Facebook Seite ARTE ROMEIAS.

Doch bevor der Mensch Kunst schafft, deckt er seine Grundbedürfnisse. Neben Essen und Kleidung sind die eigenen vier Wände ein nicht verhandelbares Existenzgut. Jeder braucht ein Zuhause. Das besorgt die HEGAU erfolgreich seit 65 Jahren. Anfang Juli haben Sie uns in der Vertreterversammlung wieder Ihr Vertrauen ausgesprochen. Die Zeiten werden unsicherer, aber die HEGAU ist gut aufgestellt. Wir schaffen attraktiven, demografiegerechten und klimafreundlichen Wohnraum in einem exzellenten Preis-/Leistungsverhältnis. Wir wissen uns auf dem richtigen Weg, der Jahresabschluss bestätigt das. Wieder können wir eine Dividende von vier Prozent an Sie ausschütten. Eine Rendite, die sich sehen lassen kann. Danke, dass Sie uns vertrauen!

Genießen sie den Kreativkosmos der ARTE ROMEIAS und den Sommer!

Axel Nieburg

Axel Nieburg
geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft HEGAU



HEGAU schüttet wieder vier Prozent Dividende aus



Aufsichtsratsvorsitzender Bertram Greif eröffnet die 27. ordentliche Vertreterversammlung

Ausschließlich gute Nachrichten bei der 27. ordentlichen Vertreterversammlung der Baugenossenschaft HEGAU Anfang Juli in der Singener Stadthalle: Die Mitglieder erhalten wieder vier Prozent Dividende für jeden Genossenschaftsanteil, der Jahresüberschuss steigt auf rund 2,7 Millionen Euro und die HEGAU verwirklicht und plant viele Projekte, die den Mietmarkt in der Hegau-Bodensee-Region entlasten und mit bezahlbarem, hochwertigem und qualitativem Wohnraum versorgen werden.

Der geschäftsführende Vorstand Axel Nieburg gab den gewählten Vertretern in der Stadthalle eine Zusammenfassung des vergangenen Geschäftsjahres und blickte für sie auf die laufenden Projekte.

Historisch niedrige Zinsen sowie fehlende Anlagealternativen auf den Kapitalmärkten haben die Preise für Häuser und Wohnungen erneut steigen lassen. Besonders im Segment der Mehrfamilienhäuser. Von 6,6 Prozent höheren Preisen spricht der Verband Deutscher Pfandbriefbanken für 2016, berichtete Nieburg. In vielen Ballungsräumen fehlen Wohnungen, insbesondere preisgünstige Mietwohnungen und bezahlbare Familienwohnungen. Das gilt insbesondere für den westlichen Bodensee – eine Zuzugsregion. Die Baugenossenschaft HEGAU ist ihren Mitgliedern verpflichtet. Sie ist bekannt für gute Wohnungen mit einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis – aber noch viel mehr: Die Genossenschaft setzt auf moderne Energiestandards und Wärmeversorgungs-techniken im Neubau und in der Modernisierung, auf Gestaltqualität und Demografiegerechtigkeit sowie wohnflächenoptimiertes Bauen, um die Bezahlbarkeit zu sichern.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde das preisgekrönte Projekt Überlinger Straße „5 Häuser – 200 Wohnungen“ abgeschlossen und mit einem großen Dankesfest für die

Bewohner gefeiert. Außerdem war im Frühjahr die Jacques-Schiesser-Straße 2 in Stockach bezugsfertig. Das Gebäude hatte die Genossenschaft erworben, entkernt und im HEGAU-Standard modernisiert. Das Projekt Überlinger Höfe, das 73 neue Mietwohnungen zwischen den fünf modernisierten Punkthäusern in der Überlinger Straße in Singen vorsieht, hat die HEGAU im Geschäftsjahr für die Bauvoranfrage vorbereitet.

Aktuell befasst sich die Genossenschaft mit diesen Vorhaben:

Die villa hohentwiel in Singens Burgstraße soll im Herbst bezugsfertig sein. Neun Mietwohnungen im Passivhausstandard eröffnen wunderbare Aussichten auf Singens Hausberg. Das Bauvolumen wird auf 3,8 Millionen Euro geschätzt.

Seit Januar entstehen in Radolfzell in der Weinburg 50 Mietwohnungen und eine gemeinsame Tiefgarage. 12,5 Millionen Euro wird das Projekt mit den drei Gebäuden im KfW-55-Standard kosten.

In Stockach ist voraussichtlich im Herbst Baubeginn für das K2. Durch Anbau und Aufstockung entstehen sieben neue Wohnungen – Gestaltqualität ersetzt Schlichtarchitektur. Der bestehende Bau wird im HEGAU-Standard modernisiert – mit Balkonen, neuen Bädern, seniorengerechter Dusch-Badewanne, einem Aufzug für barrierefreie Erreichbarkeit und energetischer Überarbeitung, die den KfW-55-Standard ermöglicht. Geheizt wird künftig mit einer Holzpelletanlage. Etwa 2,4 Millionen Euro wird die HEGAU investieren.

Ab Frühjahr 2018 entstehen in der Romeiasstraße 5 bis 17 in Singen 73 bezahlbare Mietwohnungen mit Tiefgarage. Die vorhandenen Arbeiterhäuser aus den 1930er Jahren werden im letzten Quartal des Jahres abgebrochen. Für die Wiederbebauung der stadtnahen Grundstücke mit bezahlbaren Mietwohnungen hatte die Genossenschaft



► ► ► „Wir sind die Mietpreisbremse!“

2015 einen Architektenwettbewerb ausgelobt. Ziel des Wettbewerbs war neben der gestalterischen Aufwertung, über Kleinstwohnungen mit einer Reduzierung der Wohnflächen bezahlbare Mietwohnungen zu ermöglichen. Im Geschäftsjahr 2016 erwarb die HEGAU die Entwurfsidee des Gewinners und wird sie mit einem anderen Architekten realisieren. Mit einer Investitionssumme von etwa 15 Millionen Euro rechnet man für das niveauvolle Mehrfamilienhaus im Passivhausstandard. Praxedis-Gärten lautet der Projektname.

Zusammengefasst: Bei einer Durchschnittsmiete von 5,67 Euro pro Quadratmeter stellt die Baugenossenschaft HEGAU qualitativ gute Wohnungen in einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis zur Verfügung. Diese günstige Durchschnittsmiete ist auch deshalb bemerkenswert, weil der Modernisierungsgrad der genossenschaftseigenen Wohnungen hoch ist und sogar die Objekte am Hochpreisstandort Konstanz umfasst. „Man könnte auch sagen, wir sind die Mietpreisbremse“, verdeutlichte Axel Nieburg.

Für die kommenden Jahre plant die HEGAU 200 neue Mietwohnungen mit einem Investitionsvolumen von rund 45 Millionen Euro. Davon sind bereits 59 im Bau, bis zum Jahresende wird mit Projekten mit weiteren 80 Mietwoh-

nungen begonnen – und, das versicherte der geschäftsführende Vorstand Axel Nieburg, „es gibt konkrete Ideen für weitere Projekte“. Anders ausgedrückt: „Wir bauen zehn Prozent des Bestandes oder rund 40 Prozent unserer Bilanzsumme als Mietwohnungen hinzu – alle barrierefrei erreichbar und energieeffizient im Passivhausstandard.“

Das umfangreiche Mietwohnungsneubauprogramm verspreche auch in den nächsten Jahren Gebäude in hoher Gestaltqualität mit innovativem Energiestandard.

Neben den Investitionen in Neubauten wird die HEGAU im laufenden Geschäftsjahr insgesamt 1,7 Millionen Euro für die Modernisierung, Instandsetzung und Instandhaltung ihrer Immobilien ausgeben.

„Allen Mitgliedern und Mietern gilt der Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und das Verständnis für unsere Entscheidungen“, so schloss Axel Nieburg seine Ausführungen.

Selim Özdoğan, türkisch-deutscher Autor, brachte die Zuhörer an diesem warmen Sommerabend mit seinen Anekdoten aus zwei Kulturen zum Lachen. Am Büchertisch im Foyer signierte er anschließend seine Werke. Dort, wo ein leckeres Buffet die Gäste verwöhnte.



Betram Greif (links) gratuliert dem glücklichen Gewinner Artur Malek



Die Glücksfee Elena Schneider (Auszubildende) bei der Auslosung



Die Gäste wurden mit einem leckeren Buffet verwöhnt



Selim Özdoğan bei seiner Lesung



▶▶▶ HEGAU in Zahlen (Stichtag 31.12.2016)

- ■ ■ Der Baugenossenschaft HEGAU und ihren 4539 Mitgliedern gehören 198 Häuser mit 1905 Einheiten und 135.749 Quadratmetern Wohn- oder Nutzfläche sowie 982 Garagen.
- ■ ■ Darüber hinaus bewirtschaftet die HEGAU 1921 Einheiten und 1384 Garagen Dritter.
- ■ ■ Die HEGAU beschäftigt rund 30 Mitarbeiter. Vier davon sind Auszubildende.
- ■ ■ Die durchschnittliche Nutzungsgebühr der HEGAU-Wohnungen beträgt 5,67 Euro pro Quadratmeter monatlich
- ■ ■ Die Immobilien werden zu 69,5 Prozent mit erneuerbarer Energie beheizt.
- ■ ■ Rund 3,8 Millionen Euro wurden 2016 in Neubau, Modernisierung, Instandsetzung und Instandhaltung investiert – verbaut vom regionalen Handwerk.
- ■ ■ 1.508.702,10 Euro beträgt der Bilanzgewinn für 2016.
- ■ ■ Am 20. Juli 2017 werden 204.145,10 Euro als Dividende ausgeschüttet, vier Prozent pro Genossenschaftsanteil.
- ■ ■ 1.304.557,00 Euro fließen als Gewinnvortrag in neue Rechnung für Neubauten und weitere Investitionen.



Günter Hörenberg, Dietmar Johann, Torsten Kalb, Jörg Müller und Franz Schlemmer (v. l. n. r.)



Einstimmig hat die Vertreterversammlung in der Stadthalle Singen Bertram Greif (rechts im Bild) und Willi Schirmeister (links im Bild) für den Aufsichtsrat bestätigt. Bertram Greif ist seit vergangem Jahr Aufsichtsratsvorsitzender der HEGAU. In dieser Funktion hat er die Vertreterversammlung zum ersten Mal moderiert und geleitet.



Barbara Maier, Jasmin Kuhne, Marion Reiser, Ingrid Bauer und Isolde Isele (v. l. n. r.)

50 Jahre Wohnen mit uns

50 Jahre glücklich und sehr zufrieden in der HEGAU-Wohnung

Ein halbes Jahrhundert Wohnen mit der HEGAU: Zu diesem Jubiläum hat HEGAU-Mitarbeiterin Marlies Matschke Anfang Juni Anna Wegmann und Kitza Toll in Stockach gratuliert. Die beiden Mieterinnen sind Ende 1966 in das damals neue HEGAU-Mehrfamilienhaus in der Zeppelinstraße 6 in Stockach eingezogen und leben bis heute in ihren Wohnungen.

Kitza Toll, heute 83 Jahre, ihr Ehemann und drei Kinder haben hier schöne Jahrzehnte erlebt, ebenso Anna Wegmann. Die 82-Jährige ist damals mit Ehemann und Kind eingezogen. Die beiden Seniorinnen freuen sich über die Blumen und das Gratulationsschreiben von HEGAU-Vorstand Axel Nieburg. „Wir fühlen uns wohl, alles ist schön, wir sind sehr zufrieden und wollen keinesfalls ausziehen“, berichten sie bei Marlies Matschkes Besuch.



Jubilarin Anna Wegmann (r.) mit Marlies Matschke von der HEGAU



Marlies Matschke gratuliert Kitza Toll (r.)

wohnen mit uns!

Neuer Service für HEGAU-Mitglieder

Surfen mit uns – offenes Wlan bei der HEGAU

Die Baugenossenschaft HEGAU bietet in ihrem Mitgliederzentrum in der Alpenstraße in Singen einen neuen Service. Wer sich im Gebäude oder in seiner Umgebung aufhält, kann das Wlan der HEGAU nutzen und kostenlos mit Handy oder Tablet im Internet surfen. Hält man sich im abgedeckten Bereich auf, findet man unter surfenmituns@hegau.com schnell das HEGAU-Netz. Eine Registrierung ist nicht notwendig. Der Nutzer muss sich lediglich mit

dem Haftungsausschluss einverstanden erklären. Dieser besagt, dass er für jede seiner Aktionen im Netz selbst verantwortlich ist.

„Surfen mit uns“ beschränkt sich nicht nur auf das Mitgliederzentrum in Singen. Auch die vier Gästewohnungen der HEGAU sind jetzt mit Wlan ausgestattet. Gäste in Singen, Radolfzell, Ludwigshafen und Konstanz surfen auch dort ab sofort kostenlos im Internet.

surfen mit uns!



▶▶▶ MAC-Gewinnspiel aus der letzten Mitgliederzeitung

Beim nächsten Gewinnspiel ist Bärbel Eifriedt wieder dabei

Bärbel Eifriedt gehört zu den glücklichen Gewinnern von Eintrittskarten für das MAC in Singen. Sie hatte sich Termin und Uhrzeit für das Gewinnspiel im vergangenen Mitgliedermagazin gut gemerkt und war auch durchgekommen. Die Singenerin freut sich auf ihren Besuch in dem ungewöhnlichen Museum, das sie mit ihrer Tochter bereits besucht hat. Eifriedt wohnt Im Gambrinus in Singen, wo ihr Bestandsmanager Ralf Ritter die Karten und einen guten Tropfen überbrachte. Beim nächsten Gewinnspiel will sie sicher wieder mitmachen, sagt sie.



Ralf Ritter von der HEGAU mit der strahlenden Gewinnerin Bärbel Eifriedt

Glückwunsch an einen Autofan!

Leon Budimovic heißt der zweite Gewinner eines MAC-Museumsgutscheins, den die HEGAU in der vergangenen Mitgliederzeitschrift verlost hatte. Kürzlich hat HEGAU-Mitarbeiterin Marlies Matschke die Eintrittskarte mit einer Flasche Wein überbracht. Budimovic lebt mit seiner Mutter in Stockach und freut sich riesig auf den Besuch im Singener MAC, denn er ist ein großer Autofan.



Leon Budimovic mit seinem Gewinn



Josef und Sonja Oberleitner freuen sich auf das MAC

Gewonnen! Josef Oberleitner und seine Ehefrau Sonja aus Singen freuen sich auf einen Besuch im MAC. Im vergangenen Mitglieder-Magazin „Wir: Hegauer“ hatte Josef Oberleitner gelesen, dass die HEGAU Eintrittskarten für dieses besondere Museum verlost, und sich gleich den Termin notiert. Tatsächlich gehörte er zu den ersten Anrufern, die am 10. Mai am HEGAU-Telefon durchkamen. Das außergewöhnliche Museum, das moderne Kunst und herausragende Automobile zusammenbringt, interessiert die Eheleute schon lange. Jetzt wollen sie es sich mit den Karten der HEGAU, die ihnen Ralf Ritter (Abteilungsleiter eigener Bestand) mit einer Flasche Wein überbrachte, gerne ansehen.



Ebenfalls gewonnen haben Josef und Sonja Oberleitner (rechts im Bild)





► ► ► Eine Brücke für die villa hohentwiel

Endgültig verbunden sind seit Anfang Juni die Gebäude Burgstraße 17 und 17 a.

Dank einer zweistöckigen Brückenkonstruktion ist die villa hohentwiel, das aktuelle Projekt der HEGAU, nun in ihren Umrissen komplett. „Kein alltägliches Unterfangen“ nennt German Blechner vom Baubüro Blechner aus Sigmaringen die Arbeiten an jenem Dienstag. Brückenkonstruktionen im Wohnungsbau seien sehr ungewöhnlich. Beim Projekt villa hohentwiel wurde solch eine Verbindung notwendig, weil auf dem Grundstück ein Entlastungskanal verläuft, der nicht überbaut werden darf. Diese baulichen Zwänge geben dem künftigen HEGAU-Mehrfamilienhaus im Passivhausstandard nun indirekt das besondere Etwas: Es wurde aus zwei Baukörpern samt verbindender Brücke geplant.

Doch der Reihe nach. Am Morgen des 6. Juni ist ein fünfachsiger Autokran zentimeterweise zwischen den beiden Rohbauten in den künftigen Hof der villa hohentwiel manövriert worden. Als er in Position war, hob der Kran die vorbereiteten Stahlbeton- und Stahlteile auf eine Höhe von bis zu zehn Metern. In den folgenden neun Stunden haben die beteiligten Baufirmen Hand in Hand gearbeitet. Denn die schwebenden, nur vom Kran gehaltenen, Teile wurden in luftiger Höhe mit den Gebäuden und auch untereinander verschraubt. Gegen 18 Uhr stand die Verbindung zwischen den Baukörpern Burgstraße 17 und 17 a. Künftig führt die Brücke die Bewohner der Wohnungen im triangelförmigen Gebäude vom Aufzug zu ihrer Wohnungstür. Die zweistöckige Brücke wird nun noch mit Glas versehen. Lichtbänder sollen sie in wechselnde Farben tauchen. Die villa hohentwiel - in jeder Hinsicht sehenswert.



Vermietungsstart

Singen – Während Techniker und Facharbeiter die beiden Baukörper der villa hohentwiel verbinden, laufen im HEGAU-Mitgliederzentrum die Vorbereitungen dafür, das außergewöhnliche Gebäude mit Leben – also Bewohnern – zu füllen.

Aktuell führt Ralf Ritter, Leiter Bestandsmanagement eigener Bestand, eine Liste von 29 Interessenten. Weitere können sich darauf eintragen, wenn die Baugenossenschaft zur Besichtigung der villa hohentwiel am 22. Oktober 2017 einlädt.

Die villa hohentwiel liegt in Singens Burgstraße und damit in einer der beliebtesten Wohngegenden der Stadt. Die Lage ist ruhig und doch erreicht man in wenigen Minuten das Zentrum. Kindergärten und Schulen befinden sich in der Nähe. Die villa hohentwiel ist Singens erstes Mehrfamilienhaus im Passivhausstandard. Für die lichtdurchfluteten neun Wohnungen, die sich auf zwei Baukörper von hoher Architekturqualität verteilen, gilt eine Heizkostenflatrate. Die Heizkosten sind mit der Miete abgedeckt. Ein weiteres großes und eigentlich unbezahlbares Plus ist der Blick auf Singens Hausberg Hohentwiel.

Die Wohnungen im Triangel-Trakt der villa hohentwiel verfügen auf 97,5 Quadratmetern über ein Wohn-Esszimmer und zwei weitere Zimmer sowie Küche, Bad,

Gäste-WC, Diele, Abstellraum und einen Balkon mit Blick in drei Himmelsrichtungen. Die künftigen Bewohner des Erdgeschosses haben zudem ihren eigenen Garten. Das gilt auch für die EG-Wohnungen im sechseckigen benachbarten Gebäudekörper der villa hohentwiel. Die Drei-Zimmer-Wohnungen auf 95,6 Quadratmetern mit Küche, Bad, Gäste-WC, Diele, großem Balkon sowie Abstell- und Hauswirtschaftsraum lassen keine Wünsche offen. Noch mehr Platz und gleich zwei Balkone bieten die Vier-Zimmer-Wohnungen mit jeweils 116 Quadratmetern. Diese Wohnungen glänzen auch mit einer klaren Unterteilung von Wohn- und Schlafbereich.

Die Wohnungen sind – typisch HEGAU - alle barrierefrei zugänglich, verfügen über ein seniorenfreundliches Bad, Abstellräume auf dem Balkon und im Kellergeschoss sowie eine gemeinsame Tiefgarage.

Der Hausmeisterservice ist mit den Nebenkosten abgedeckt, das Wasser wird mit erneuerbarer Energie – Holzpellets – erwärmt.

Fragen zur Vermietung?

Ralf Ritter beantwortet Ihre Fragen unter
Telefon 07731 9324-15 oder via
E-Mail an r.ritter@hegau.com

Straßenansicht mit Hohentwiel





Urlaub in Baden-Baden, der Stadt der Römer und Aristokraten, bekannt für ihre heißen Quellen, Kurhaus, Spielbank, Kunst und Kultur:

In diesen Tagen richtet die Baugenossenschaft Baden-Baden eine Gästewohnung ein. HEGAU-Mitglieder können die Zwei-Zimmer-Wohnung für bis zu vier Personen in Kürze günstig buchen.

Baden-Baden am Rand des Schwarzwaldes, im Westen von Baden-Württemberg gelegen, war schon bei den Römern populär. Sie liebten es, in den bis zu 68 Grad warmen Thermalquellen zu baden und bauten Badeanstalten für einfache und für vornehme Menschen. Aus Aquae, lateinisch für Quelle oder Bad, wurde schon im Mittelalter der Name Baden.

Heute zählt Baden-Baden 54 000 Einwohner. Die Stadt hat sich über die Jahrhunderte in vielen Bereichen einen Namen gemacht. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde sie zum mondänen Kurort ausgebaut. Viele herrschaftliche Gäste machten den Ort zur Sommerhauptstadt Europas. Es entstanden Luxushotels, das Kurhaus und die Spielbank, internationale Pferderennen finden seit 1858 auf dem Rennplatz Iffezheim statt. Nach dem Zweiten Weltkrieg, den die Stadt relativ unbeschadet überstand, war sie Hauptquartier der französischen Streitkräfte in Deutschland. Der Südwestfunk wurde gegründet, sein Nachfolger, der Südwestrundfunk, sendet von hier und organisiert jährlich das legendäre SWR3-New-Pop-Festival. 2009 feierten Barak Obama und Angela Merkel in Baden-Baden das 60-jährige Bestehen der NATO.

Gäste in Baden-Baden können aus dem Vollen schöpfen. Mit der Merkurbergbahn gelangt man auf den 668 Meter hohen gleichnamigen Hausberg mit seinem Ausichts- und Sendeturm, von dort kann man sich einen

guten Überblick verschaffen.

Neben dem angrenzenden Schwarzwald, 20 Rundwanderwegen, dem ehemaligen Landesgartenschauengelände und weiteren Parks locken natürlich Kurbetrieb und Casino mit ihren berühmten prächtigen Bauten. Die Altstadt Baden-Badens besticht durch zahlreiche Geschäfte und Cafés. Im Bäderviertel gibt es die moderne Caracalla Therme, das Friedrichsbad aus dem 19. Jahrhundert sowie römische Badruinen.

Die Philharmonie Baden-Baden ist das ständige Orchester der Stadt. Es gehört zu den traditionsreichsten Klangkörpern Deutschlands. Johannes Brahms, Franz Liszt und Richard Strauss sind nur drei von etlichen großen Namen, die mit dem Ensemble verbunden werden. Baden-Baden verfügt über ein Theater, das Festspielhaus ist das zweitgrößte Konzerthaus Europas mit Opern, Musicals und Konzerten. Auch im Kurhaus Baden-Baden finden regelmäßig Konzerte, Bälle sowie Tanz-, Kinder-, Comedy- und Kleinkunst-Veranstaltungen statt.

Die Staatliche Kunsthalle sorgt mit vier Ausstellungen pro Jahr für Aufsehen. Durch einen Steg verbunden ist mit ihr das von Richard Meier gebaute Museum Frieder Burda. Der Verlegerspross zeigt dort seine einschlägige Sammlung moderner Kunst. In direkter Nachbarschaft ist auch das Museum für Kunst und Technik des 19. Jahrhunderts sehenswert. Das Fabergé-Museum schließlich widmet sich dem Juwelier der Zaren und Schöpfer der berühmten Fabergé-Eier. Eines davon hat der Museumsgründer für über zwölf Millionen Euro ersteigert, es ist in Baden-Baden ausgestellt.

Alle Details zur Gästewohnung unter

www.gaeworing.de



► ► ► Projekt-/Wohnungsvergabe und Übergabe an die Künstler



Lenkungsgruppe: Jörg Lillich, Uni Konstanz, Projektkoordinator, und Mitarbeiter der HEGAU: Barbara Maier, Marlies Matschke, Bettina Bara, Axel Nieburg, Renate Fröhlich, Ralf Ritter, Elena Schneider, Ekaterina Todorovska sowie Martin Stein (v. l. n. r.)



Ralf Ritter, Renate Fröhlich und Bettina Bara bei der Projektvergabe



Voller Einsatz bei der Projektvergabe



Axel Nieburg, Bettina Bara und Renate Fröhlich



Bettina Bara mit den Künstlern Maximilian Glaschke und Julia Münnich bei der Schlüsselübergabe zur Wohnung



Die Künstler und Kreativen bei der Schlüsselübergabe im Juni 2017



**Ein ausgefallenes Projekt der HEGAU –
einzigartig in der Hegau-Bodensee-Region**

A R T E R O M E I A S

Singen – Hammer klopfen, Bohrmaschinen quietschen, es riecht nach Farbe: In der Romeiasstraße 5 bis 17 in Singen werden in diesen Tagen die letzten Handgriffe für ein einzigartiges Kunst- und Kulturprojekt vollendet: ARTE ROMEIAS. Ab Donnerstag, 20. Juli, bis Sonntag, 23. Juli, kann man das Ergebnis in Singen bewundern.

Doch der Reihe nach: Die ehemaligen Arbeiterwohnungen der +GF+ aus den 1930er Jahren gehören seit den 90ern der Baugenossenschaft HEGAU und sollen Ende des Jahres abgebrochen werden. Denn eine Modernisierung ist in Anbetracht der Bausubstanz nicht denkbar. Die in einem Architektenwettbewerb ausgelobte Wiederbebauung sieht eine gestalterische Aufwertung mit bezahlbaren innenstadtnahen Mietwohnungen unter dem neuen Projekt-namen „Praxedis-Gärten“ vor. ARTE ROMEIAS ist gleichzeitig Abschied von der alten Bebauung und Start für das neue Projekt.

Bis Mitte Mai bestand die Möglichkeit für Kunstschaffende, sich für eine der 36 Wohnungen oder den Außenbereich zu bewerben. „Das Interesse war gigantisch“ berichtet Renate Fröhlich, die das Projekt bei der Hegau koordiniert. Seit Juni werden 65 Projekte in den ehemaligen Arbeiter-wohnungen, in den angeschlossenen Gärten und an der Fassade verwirklicht. Beworben hatten sich von freischaffenden, professionellen Künstlern bis zu Kindergartengruppen viele kreative Menschen. Und auch in Singen lebende Flüchtlinge, die ausdrücklich aufgerufen waren sich zu be-

teiligen, sind mit Kunst und Kulinarischem im Boot. Entstanden sind so in den vergangenen Wochen Ateliers und Wirkungsstätten für Kreatives, Soziales oder Kulinarisches – ein **FREIRAUM FÜR KUNST**. Das ist ein besonderes Anliegen von Axel Nieburg, Geschäftsführer der HEGAU. Die Tage der offenen Kunst- und Kulturwohnungen locken ab **Donnerstag, 20. Juli, bis Sonntag, 23. Juli**, in die Gebäude der Romeiasstraße. So nimmt die HEGAU Abschied von den Häusern, die nochmals richtig belebt werden. Neben bildender Kunst wird es Theater und Musik geben, Underground Dancefloors und natürlich vielerlei Gerichte und Getränke aus aller Welt. Dann werden die Gäste sehen, wie auf einem Balkon oder in einem fahrenden Linienbus Theater gespielt wird, wie sich Zimmer in Wüsten verwandeln oder durch Einsatz unterschiedlicher Medien komplett verändern. Sie dürfen sehr gespannt sein.

VERNISSAGE:

Donnerstag, 20. Juli, 18 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag, 20. Juli: 18 – 23 Uhr

Freitag, 21. Juli: 11 – 23 Uhr

Samstag, 22. Juli: 11 – 23 Uhr

Sonntag, 23. Juli: 11 – 18 Uhr

Fr & Sa abends bis 2 Uhr

Underground Dancefloors

Der Eintritt ist frei!

In dieser „Wir: Hegauer“-Ausgabe finden Sie einen Flyer zum Projekt. Die HEGAU lädt Sie herzlich ein, sich ein Bild von dem Kunstprojekt in der Romeiasstraße zu machen. Der Eintritt ist frei. Nach den Sommerferien wird es eine Sonderausgabe von „Wir: Hegauer“ geben, die sich ausschließlich den Ergebnissen der ARTE ROMEIAS widmet. Dazu arbeitet die HEGAU mit der Universität Konstanz Fachbereich Kunst - Literatur - Medien - zusammen. Die aktuelle Entwicklung des Projekts können Sie auf Facebook unter ARTE ROMEIAS verfolgen.

Impressum:



wohnen mit uns!

reisen mit uns!

sparen mit uns!

Herausgeber: Baugenossenschaft HEGAU eG

Alpenstraße 17, D-78224 Singen

Tel. 07731 9324-0, Fax 07731 9324-11

www.hegau.com, info@hegau.com

Verantwortlich für den Inhalt: Axel Nieburg

Realisierung und Druckausführung:

ATRIUM GmbH & Co. KG, Werbeagentur

Ausgabe: 2/2017



Sämtliche Angaben, Illustrationen, Darstellungen und Zeichnungen in dieser Mitgliederzeitung sind unverbindlich.